

Im Interesse von Sicherheit und Lebensdauer von Schläuchen und Schlauchleitungen sind die folgenden Hinweise dringend zu beachten. Es wird auch auf die entsprechenden Publikationen von Berufsgenossenschaften und anderen Aufsichtsorganen hingewiesen.

BETRIEBSBEDINGUNGEN

1. Einsatz nur bestimmungsgemäß. Die Betriebsbedingungen verursachen wechselnde und fast immer unübersehbare Belastungen des Schlauchmaterials und dessen Armaturen. Maximal zulässigen Betriebsüber- bzw. -unterdruck der Schlauchleitung nicht überschreiten.
Max. zulässige Betriebstemperatur in Abhängigkeit vom Medium nicht überschreiten. Werkstoff der Schlauchleitungen müssen unter Betriebsbedingungen gegen die Durchflußmedien beständig sein. Die ist anhand der vorhandenen Beständigkeitslisten zu überprüfen.
Liegen dem Besteller keine spezifischen Betriebsparameter vor, nach denen vom Hersteller eine Konformitätsbewertung durchgeführt werden kann, so gilt die Einstufung des Herstellers.
Um Schlauchleitungen sicher betreiben zu können, sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen durchzuführen. Lassen sich dadurch nicht alle Gefährdungen vermeiden, sind wirksame persönliche Schutzausrüstungen bereitzustellen und zu benutzen.
2. Schlauchleitungen müssen so eingebaut werden, das sie jederzeit zugänglich sind und ihrer natürlichen Lage und Bewegung nicht behindert werden.
3. **Schlauchleitungen dürfen beim Betrieb durch äußere Einwirkung grundsätzlich nicht auf Zug, Torsion und Stauchung beansprucht werden.**
4. Schlauchleitungen müssen gegen Beschädigung durch von außen kommende mechanische, thermische und chemische Einwirkung geschützt sein.
5. Vor Inbetriebnahme die lösbaren Verbindungen auf festen Sitz überprüfen.
6. Bei sichtbaren äußerlichen Beschädigungen die Schlauchleitung nicht in Betrieb nehmen.
7. Vor Inbetriebnahme ist die Schlauchleitung in geeigneter Art und Weise zu reinigen.
8. Bei Schlauchleitungen, die Potenzialausgleich nach BGR 132 (Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen) benötigen, ist dieser zu prüfen und ggf. nachträglich herzustellen.
9. Regelmäßige Kontrollen durch hierfür geeignetes Personal sind daher praktisch immer erforderlich. Unterlassung kann zu erheblichen Sicherheitsrisiken und Betriebsunterbrechungen führen.
10. Das Sicherheitsrisiko erhöht sich, wenn die Wahl der Armaturen falsch oder deren Montage fehlerhaft ist.
11. Nach dem durchleiten aggressiver Medien sollten die Schlauchleitungen gründlich gereinigt werden.
12. Schlauchleitungen sollten niemals hinter den Armaturen abgeknickt werden. 45° oder 90° Bögen verwenden. (siehe Einbau-Hinweise)
13. Bei der Montage von Armaturen sollte eine Beschädigung der Schlauchseele vermieden werden, passende Schlaucharmaturen verwenden.
14. Gefahren gehen insbesondere von gefährlichen Medien sowie Dampf und Druckluft aus. Armaturen sollten deshalb regelmäßig auf rechten Sitz geprüft werden, Schlauchschellen und Alu(Edelstahl)-Schalen müssen ggfls. nachgezogen werden, insbesondere Dampfschlaucharmaturen neigen zum Lösen.
15. Vom Medium gefüllte Schläuche können ein erhebliches Gewicht aufweisen und gegebenenfalls hierdurch, insbesondere im Moment der Füllung, aus der Armatur gerissen werden.
16. Schlauchleitungen mit thermoplastischer Innenseele (UPE/MFA/FEP), Inliner vor Verletzung durch Knicken und Deformation des Schlauches von aussen schützen, dto. Schlauch nicht in Torsion bringen.